INAMORADO

Kurvenzeitung der Black Red Company

AUSGABE 86

SAISON 2016/17

9. SPIELTAG

FC INGOLSTADT VS. DARMSTADT 98

FREITAG,
29. SEPTEMBER 2017
18:30 UHR

VORWORT

Servus Schanzer,

die INamorado-Ausgabe im Monat September ließ lange auf sich warten, aber gerade noch pünktlich haltet ihr sie in euren Händen. Vollgepackt mit 16 Seiten Höhen und Tiefen der letzten Wochen FC Ingolstadt. Ok, zugegeben – blickt man auf unseren Tabellenplatz - mit mehr Tiefen als Höhen, aber wiedersehen macht schließlich auch Freude: Tobi Levels ist wieder zurück in der ersten Mannschaft, Christian Träsch zurück in seiner Heimatstadt und Stefan Leitl zurück im Sportpark - als Coach.

Weniger Freude macht hingegen die Art und Weise wie aktuell in Ingolstadt Fußball gespielt wird. Und nein, damit meine ich nicht einmal die Niederlagen. Früher gingen auch Spiele verloren – aber mit Kampf, Anstand und dem Versuch, das Spiel noch zu drehen. Gerade diese Aspekte ließen in Bochum zu wünschen übrig. Dass die Jungs nach dem Spiel nicht mal den Anstand haben an den Zaun zu kommen und sich anzuhören, was die paar ihnen noch gebliebenen Mitgereisten zu sagen haben steht wieder auf einem anderen Blatt Papier. Dieser Prozess hat sich in Ingolstadt leider langsam mit der Ersten Liga eingeschlichen und sollte schleunigst korrigiert werden…

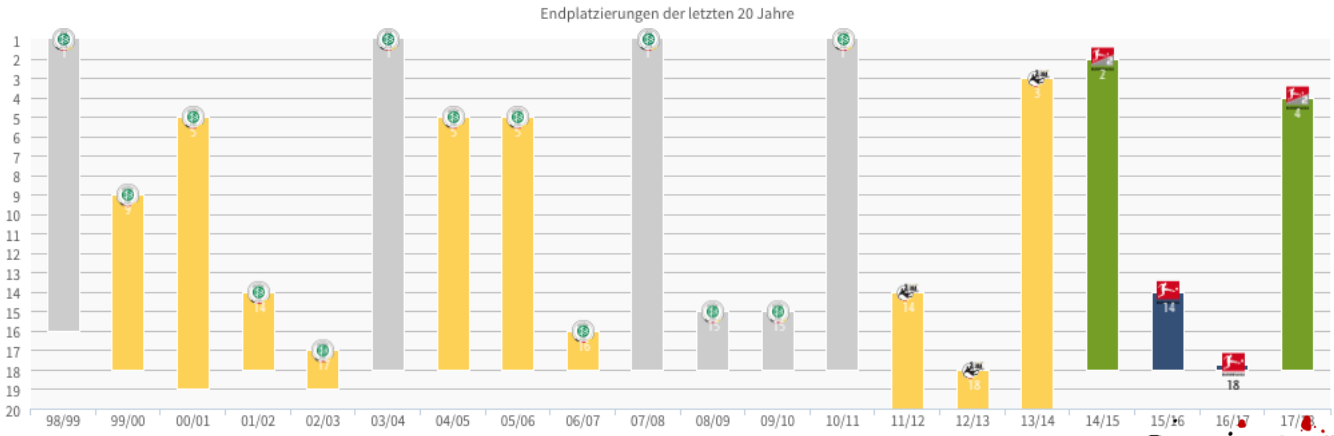
Aber genug gemosert. Nach der Bundestagswahl ist vor der Vorstandswahl des FC Ingolstadt e.V., die am 5. Oktober 2017 ansteht. An alle die noch nicht Mitglied im e.V. sind: Werdet Mitglied und lasst uns in der Zukunft gemeinsam den FC Ingolstadt weiter in die richtige Richtung voranbringen, wie wir es schon in der Vergangenheit schon geschafft haben!

Und jetzt – alle gemeinsam zum 1. Heimsieg dieser Saison!

Eure BRC‘08

GEGNERINFO: SV DARMSTADT 98

Gründung: 1898
Stadt: Darmstadt (155.353 Einwohner)
Trainer: Torsten Frings
Bester Torschützen: Großkreutz, Kempe, Sulu (je 3 Tore)
Stadion: Stadion am Böllenfalltor (17.468)
Bilanz gegen den FCI:
8 Spiele: 3 Siege FCI, 1 Sieg SVD, 4 Unentschieden / 15:13 Tore
Platzierungen der letzten Jahre:



FUSSBALLCLUB -TERMINE

Termine ohne Gewähr. Aktuelle Daten auf bfv.de

Tag	Datum	Uhrzeit	Ereignis	Ort
Samstag	30. September	11:00	U19 – Sandhausen (DFB-Pokal)	ESV-Stadion
Samstag	30. September	15:00	U21 – Garching	ESV-Stadion
Dienstag	3. Oktober	14:00	Fürth II – U21	Ronhof
Dienstag	3. Oktober	15:00	Burghausen – U19	Nebenplatz, Burghausen
Donnerstag	5. Oktober	19:00	Mitgliederversammlung FCI e.V.	Sportpark
Samstag	7. Oktober	14:00	U21 – Unterföhring	ESV- Stadion
Sonntag	8. Oktober	11:00	U19 – Landshut	ESV-Stadion
Sonntag	8. Oktober	15:00	Schweinfurt – U17	Nebenplatz, Schweinfurt
Samstag	14. Oktober	11:00	U19 – Quelle Fürth	ESV-Stadion
Samstag	14. Oktober	13:00	Dresden – FCI	Rudolf-Harbig-Stadion
Samstag	14. Oktober	14:00	Schweinfurt - U23	Willy-Sachs-Stadion
Sonntag	15. Oktober	11:00	U17 – Regensburg	ESV-Stadion

GÄSTEINTERVIEW: MATTHIAS (KICKSCHUH-BLOG)

(MB) Es geht für den FCI bereits im vierten Jahr in Folge gegen die Lilien aus Darmstadt. Wir haben uns mit Matthias vom Kickschuh-Blog (kickschuh.wordpress.com) und Hoch&Weit-Podcast über den bisherigen Saisonverlauf und die Erwartungen beim Mitabsteiger unterhalten.

Servus Matthias,
mit Platz 4 und 15 Punkten seid ihr nach dem Bundesliga-Abstieg weitaus besser in die neue Saison gestartet als der FCI. Bist du mit den ersten acht Spielen zufrieden und was ist für die Lilien diese Saison drin?
Grundsätzlich darf man mit der Ausbeute bei nur einer Niederlage wirklich zufrieden sein. Gerade, wenn hoch gewettete Teams wie ihr oder Bochum und St. Pauli immer wieder überraschend verlieren. Sollte der SVD den Kontakt zur Tabellenspitze nicht abreißen lassen, könnte zum Schluss die Erfahrung des Kaders für die Lilien sprechen. Gleichwohl haben sie sich bis jetzt keine Ergebniskrise genommen. Mal schauen, wie das Team so etwas wegstecken würde.

In der Bundesliga seid ihr häufig durch recht unkonventionelle Spielweise aufgefallen. Wie hat sich die Spielweise durch die ungewohnte Favoritenrolle für Euch geändert?
Die Spielweise hatte sich schon in der Rückrunde unter Torsten Frings fundamental geändert, selbst wenn davon beim Auswärtsspiel bei Euch rein gar nichts zu sehen war. Die Ballbesitz- und Passquoten sind nun fast schon so, wie zu Dirk Schusters Zeiten beim Gegner. In der 2. Liga sind die Lilien erst recht gefordert zu agieren, und das Team nimmt diese Rolle bereitwillig an. Mit einem Spieler wie Hamit Altintop wäre alles andere auch verschenkt.

Die Zeiten der 2:2-Spiele zwischen dem FCI und SVD sind scheinbar vorbei. Was erwartest Du vom heutigen Spiel und wie lautet Dein Ergebnis-Tipp?
Ich erwarte ein giftiges FCI-Team, das endlich den Bock umstoßen will. Wer die größere Galligkeit auf den Platz bringt, der hat beste Chancen das Spiel zu gewinnen. Erstaunlicherweise schafft es der SVD aber selbst in schwachen Partien wie zuletzt in Heidenheim zurückzuschlagen. Ich setze also auf ein 1:1!

Danke für deine Antworten und alles Gute für den weiteren Saisonverlauf!

FUSSBALLCLUB VS UNION BERLIN

(MB) Der Bundesliga-Abstieg lag zwar nur einige Wochen zurück und doch war er beim Saisonstart in die neue Zweitliga-Saison kaum mehr ein Thema. Klar: alle Spieler waren nicht zu halten gewesen aber um das Grundgerüst vieler Führungsspieler der vergangenen Saison wurde ein Kader gebaut, der zweifellos die Vorfreude auf die neue Spielzeit weckte. Zwar gab man von Vereinsseite glücklicherweise nicht den direkten Wiederaufstieg als Ziel vor, doch objektiv betrachtet sollten unsere Schanzer als einer der Top-Favoriten auf die vordersten Plätze gelten.

Ein weiterer Club, der in diesem Zusammenhang im Vorfeld häufig genannt wurde, war der Vorjahres-Vierte Union Berlin, der direkt am ersten Spieltag zum Top-Spiel in den Sportpark kommen sollte. Ein erstes richtungsweisendes Spiel für die neue Schanzer-Elf von Maik Walpurgis, der sich in der Vorbereitung bereits früh auf ein 3-5-2-System festgelegt hatte. Dieses besetzten zu mancher Überraschung Wahl und Neumann statt der "nicht mit dem Kopf in der zweiten Liga" angekommenen Tisserand und Hadergjonaj sowie Morals, Schröck und Cohen anstelle eines offensiven Mittelfeldspielers wie Kittel oder des "erkrankten" Pledl. Auch die Neuzugänge Gaus und Kutschke durften ihr Pflichtspieldebüt feiern.

Trotz mehr als erwartet verkaufter Dauerkarten fanden trotz bestem Wetter nur knapp 11.000 Fans den Weg in den Sportpark, was bei unattraktiveren Gegnern in kalten Novembertagen aktuell eher schlechte Aussichten auf den Zuschauerschnitt bietet. Auch auf der Südtribüne war spürbar mehr Platz, wenngleich doch deutlich besser besucht als in vergangenen Zweitliga-Saisons.

Die Vorfreude sollte schnell der Ernüchterung folgen. Wohlwollend kann man noch von etwa zehn Minuten ordentlichem Support sprechen, ehe die Beteiligung erschreckend stark absank und man sich mehr bei einem unbedeutenden Freundschaftsspiel anstatt des wichtigen Auftaktspiels wähnte.

Auch die Mannschaft tat nicht gerade viel dafür um einen Hexenkessel zu erzeugen. Union verteidigte clever, aus dem Mittelfeld

fehlte die Kreativität und auch Standardsituationen brachten keine Gefahr ein. So kam es wie es kommen musste: nach einer Stunde traf Trimmel den Ball bei einer Direktabnahme an der Strafraumgrenze perfekt und sorgte für die nicht unverdiente Gästeführung. Auch in der Folgezeit war ein Aufbäumen nicht zu erkennen und erst in den Schlussminuten bauten die schwarz-roten so etwas wie Druck auf. Mehr als eine Großchance für Kutschke sprang nicht heraus und als Schiri Stegemann in der Nachspielzeit einen klaren Elfmeter verweigerte, war der Frust perfekt: das erste Heimspiel verloren, schlecht gespielt, schwache Stimmung und am Ende mal wieder beschissen worden - ein Auftakt, der durchaus besser hätte laufen können.

SANDHAUSEN VS FUSSBALLCLUB

(CV) Nachdem wir unsere Auswärtsspiele wenige Monate zuvor noch in Fußballhochburgen wie Dortmund, Schalke oder weiter südlich bei den Bayern austrugen, geht's jetzt - eine Liga tiefer - gleich am ersten Auswärtsspieltag gegen die Granate aus Sandhausen. Auf diesen Fußballklassiker haben wir zwei Jahre lang gewartet.

Spaß beiseite. Gut 300 Ingolstädter machten sich vom Ackerparkplatz – umgeben von Mais- und Kornfeldern zum Gästeblock auf. Und man glaubt es kaum – aber das erste Mal seit 2009 fanden wir uns im gleichen Sektor ein. Die Heimkurve hingegen, wechselte ihren Standort von der Stahlrohrtribüne, zur Hintertortribüne neben dem Gästeblock. Bis auf ein paar Pöbeleien ist aber auch nicht wirklich was bei uns angekommen. Sandhausen halt…

Neben Marcel Tisserand, der bereits kurz nach dem Abstieg meinte, er muss in diversen sozialen Netzwerken preisgeben den FCI zu verlassen zu wollen (#NewChapter), muckte die Woche zuvor Hadergjonaj auf und heulte sich „dezent" bei einem bekannten deutschen Schandblatt aus. Letzterer warf unserem FCI zudem noch vor, sich nicht an Absprachen aus Vertragsverhandlungen zu halten. Lustig, eine solche Aussage von jemanden zu hören,

der versucht über den Druck der Medien seinen Vertrag aufzulösen. Nach gut 10 Minuten Spielzeit zeigten wir daher ein Spruchband: Pacta sunt verdanda (Verträge sind einzuhalten). Letztendlich kann man nur hoffen, dass unser Verein gegenüber den beiden nicht einknickt.

Sportlich gesehen ging es ähnlich verhalten wie eine Woche zuvor weiter. Während Sandhausens Sukuta-Pasu immer wieder Chancen für die Hausherren herausspielte, mussten wir einem ideenlosen FCI und einem Kutschke zusehen, der wie schon gegen Union mit Gelb noch gut bedient war. Die Wörter Eleganz, Fußball und Schanz in einem Satz unterzubringen, dürfte schwer werden. Eleganz hin oder her, aber den Kampfgeist, der unser Team die letzten Jahre ausgemacht hat, vermisse ich in dieser Saison noch. Auch wenn der Start in die zweite Hälfte scheinbar besser gelang, flachte das Spiel immer (noch) weiter ab. Passend dazu noch das Gegentor in der 70. Minute durch Wooten. Froh war man, als der Schiri diesen Grottenkick endlich abpfiff. Am Ende steht die vermutlich schlechteste Leistung einer FCI-Mannschaft der letzten Jahre.

TSV 1860 VS FUSSBALLCLUB

(FD) Mit einer deutlich angespannte Stimmung ging der FCI in die erste Runde des DFB-Pokals – kein Wunder nach den doch sehr unbefriedigenden Leistungen bei den 1:0-Niederlagen gegen Union und Sandhausen. Selbstverständlich waren die vereinzelten Pfiffe nach dem letzten Auswärtsspiel noch unangebracht in der erst jungen Saison, aber es war dann doch zu hoffen, dass unsere Jungs langsam den Kampf annehmen sollten.

Nichts anderes war auch gefordert beim TSV 1860, dem durch seinen Absturz in die Regionalliga Bayern zwar nominell klar die Underdog-Rolle zugeschoben wurde - aber, wie wir alle wissen, zählt das im Pokal ungefähr nichts. Natürlich war nicht jeder FCI-Fan begeistert von diesem Los, aber zumindest mal im vollbesetzten Grünwalder Stadion seine Mannschaft spielen zu sehen entschädigte dann vielleicht doch den ein oder anderen.

Die Zugfahrt nach München verlief unaufgeregt und entspannt, mit den Shuttlebussen vom Hauptbahnhof bahnte man sich dann den Weg zur neuen alten Heimspielstätte der Giesinger. Im Stadion angekommen brach schließlich die Wolkendecke auf, die viele zu wetterfesten Kleidung bewog und die Sonne hitzte den Gästeblock in der Folge ordentlich auf.

Schade, dass die Dimensionen des Bierstands dem daraus entstehenden Ansturm nicht gewachsen war, sodass viele auch während des Spiels bis zu 30 Minuten auf ihre kühlen Getränke warten mussten. Durch diese Abwesenheit vieler ließ sich dann zumindest teilweise auch die durchwachsene Stimmung auf unserer Seite während der 90 Minuten erklären, was natürlich keine Ausrede sein soll für eine unterdurchschnittliche Leistung auf den Rängen.

Die Mannschaft stellte sich im Verlauf des Spiels nicht viel besser an, nach der 1:0 Führung durch Lezcano (mit maßgeblicher Beteiligung des Sechzger-Torwarts) konnte nicht nachgelegt werden, sodass Mitte der zweiten Halbzeit fast schon natürlicherweise der 1:1-Ausgleich nach wuchtigem Abschluss aus kürzester Distanz fiel, resultierend aus einem Standard im Halbfeld. Nur dem abermals übermotivierten Einsatz des Münchener Torwarts in der 83. Minute ist es zu verdanken, dass Lezcano zumindest in der Schlussphase noch einen Elfer ziehen konnte, den Kutschke wiederrum zum glücklichen 2:1-Enstand verwandelte. Die Chancenauswertung zuvor war allerdings, was natürlich ebenfalls kein Novum darstellt, ausbaufähig.

Was bleibt nach diesem Spiel hängen? Ein sauberer Sonnenbrand, den man sich beim Bierholen zugezogen hat? Naja, zum einen natürlich ein nostalgischer Fußball-Ausflug nach München, mit einem klassischen Stadion, aus dem man als Fan nur rausfallen und sich irgendwie über die Straße retten muss, um schon in der ersten Kneipe aufzuschlagen. Zum anderen, und das wird dann doch den meisten am wichtigsten sein, der Einzug in die zweite Runde. Glorreich war es sicher nicht, aber hoffentlich dann doch der Startschuss für die Aufholjagd in der Liga.

FUSSBALLCLUB VS. SSV JAHN 2000

(MB) Hatte man vor weniger als zwei Jahren noch mit unseren Amateuren gegen Regensburg gewinnen können, gab sich der Vorzeigeverein aus Ostbayern auf seiner Zwischenstation zum "Bundesligastandort" (Mehrheitseigner) und der Europa League Teilnahme 2018 (Fanszene) dieses Jahr wieder gegen unsere erste Mannschaft die Ehre in Ingolstadt.

Nach der Niederlage gegen Sandhausen hatte man noch gedacht, es ginge spielerisch kaum schlechter, doch man wurde einmal mehr eines besseren belehrt. Einer desolaten ersten Hälfte mit folgerichtigem Rückstand folgte eine starke Phase zu Beginn des zweiten Abschnitts, in der Kittel und Matip das Spiel binnen fünf Minuten drehen konnten und die Schanzer das überfällige dritte Tor verpassten. Anschließend ein erneut völlig unverständlicher Bruch im Spiel der schwarz-roten, sodass die Gäste nicht unverdient und ohne Gegenwehr erneut in Führung gehen konnten und in der Nachspielzeit schließlich zum 2:4 konterten.

Die BRC hatte sich relativ kurzfristig zu einer Choreographie auf der Südtribüne unter dem Motto "Schanzer Fuasboiclub" entschlossen. Ein Dank gilt wie immer allen Helfern und Fans für die perfekte Durchführung. Vor dem Spiel erreichte uns die Nachricht, dass weite Teile der Fanszene durch das USK in Gewahrsam genommen worden waren, sodass man sich schließlich dazu entschied keine Gruppenfahnen aufzuhängen und hinter der Südtribüne-Fahne die Mannschaft bestmöglich zu unterstützen. Da keines unserer Mitglieder beim Vorfall in Ringsee vor Ort war, verweisen wir an dieser Stelle auf die Stellungnahme der Supporters, nicht ohne jedoch zu erwähnen, dass auch uns an diesem Tag sehr aggressive Polizeieinheiten aufgefallen sind und eine gezielte Provokation des Dachauer Schlägerkommandos nur allzu gut ins Gesamtbild passt. Die Stimmung an diesem Tag somit nicht nur aufgrund der Mannschaftsleistung unter Normalniveau.

Die Gästefans hatten im Vorfeld nach Kräften provoziert und mobilisiert, um dann schließlich am Spieltag jeglicher Rivalität zum "Ingolstädter Konstrukt" abzuschwören. Logisch, denn unsere Vereinshistorie und -struktur ist wahrlich mehr als verwerflich gegenüber einem Schwimm- und Sportverein ohne Schwimmabteilung, der keinerlei Bezug zum ursprünglichen und in der Vergangenheit zahlreich fusionierten e.V. besitzt und ganze 10 % an der ausgegliederten Kapitalgesellschaft hält. Nachdem letzterer Umstand seit 2009 kaum jemanden zu stören schien, läuft die Regensburger Fanszene nach der Übernahme durch Investoren-Heuschrecke Philipp Schober Sturm - dabei passt dieser was Doppelmoral, Selbstverliebtheit und Größenwahn betrifft perfekt zu dieser Fankurve. Naja, Hochmut kommt hoffentlich - gerade für Herrn Schober - vor dem Fall. 50 + 1 bleibt.

SPVGG FÜRTH VS. FUSSBALLCLUB

(CV) Eine ereignisreiche Woche liegt hinter uns. Die beiden Söldner Hadergonaj und Tisserand sind für gutes Geld erst einmal vom Hof, Trainer Walpurgis musste nach drei Niederlagen in der Liga und nicht mal einem Jahr die Schanz wieder verlassen und unser ehemaliger Spieler Stefan „Flankengott“ Leitl ist als Interimstrainer im Sportpark zurück. Und als wäre das noch nicht genug, wurde die Nachfolge von Thomas Linke bekannt gegeben. Ein herzliches Willkommen Angelo Vier. (Ob der Nachname bei der Verpflichtung eine Rolle gespielt hat... wer weiß, wer weiß...)

Die gut 800 mitgereisten Ingolstädter schienen ganz glücklich mit der Entlassung des Ex-Trainers und füllten den Fürther Ronhof über die ganzen 90 Minuten mit Stimmung. Auf der Heimseite gab's zu Beginn eine nette Choreo anlässlich des 10. Geburtstags der Horidos mit dazugehöriger Pyroshow zu sehen. Akustisch kam das restliche Spiel über nicht wirklich viel bei uns an.

Wer nach dem Trainerwechsel gedacht hat, eine ausgewechselte Mannschaft zu sehen, wurde leider enttäuscht. Gerade in der ersten Halbzeit konnte man keine Spielidee erkennen, sogleich man den Jungs nicht vorhalten konnte, nicht gekämpft zu haben. Das 0-0 zur Pause war jedoch eher der Fürther Unfähigkeit geschuldet. Auch wenn sich das technische Niveau in der zweiten Hälfte nicht unbedingt verbesserte – schöner anzuschauen war sie aus Ingolstädter Sicht allemal. In der 55. Spielminute traf Sonny Kittel nach Vorarbeit von Matip zur ersten Führung in dieser Liga-Saison. Kurz darauf holte sich Fürths Langer, nach dem Foul an Lex, noch die Gelb-Rote Karte ab. Das Spiel war für die Franken gelaufen und wir konnten nach einer hitzigen Schlussphase den ersten Sieg feiern.

Was bleibt sind zum einen die drei Punkte, um nicht gleich am Anfang der Saison den Anschluss zum Tabellenmittelfeld zu verlieren und zum anderen die Gewissheit, dass sich schleunigst was auf dem Platz ändern muss. Mit der Leistung gewinnst du aktuell gegen Fürth, aber nicht gegen die restlichen 16 Teams der 2. Liga…

FUSSBALLCLUB VS. WISMUT AUE

(SM) Was 2. Bundesliga wirklich bedeutet und welche Nachteile diese zu Liga 1 aufweist wurde mir erst wieder an diesem Samstag schmerzhaft bewusst. Ich rede nicht davon, dass wir anstatt der „Super-Bayern“ nun wieder Wismut Aue im heimischen Sportpark begrüßen durften (auf Aue habe ich mich wirklich wieder gefreut), sondern von den nicht Weißwurstfrühstückgerechten Anstoßzeiten. Dieses musste seit dem Abstieg wieder auf 09:00 Uhr vorverlegt werden!!!1!! Was sich nun vielleicht als akzeptable Uhrzeit anhört, ist nachdem aber der Schlaf von Freitag auf Samstag aufgrund einiger Biere in diversen Lokalitäten der Donaustadt deutlich zu kurz geriet, eine fast unmenschliche Aufgabe.

Aufgrund des geschilderten Problems war meine Energie die Mannschaft nach vorne zu peitschen kurz vor Spielbeginn eher gering. Jedoch war ich frohen Mutes, dass mich eine stark aufspielende und spielfreudige Schanzer Elf um unseren Coach Stefan Leitl in mir bis zu diesem Zeitpunkt nicht möglich gehaltene Energie freisetzt. Was sich dann aber im Sportpark in der ersten Hälfte abspielte war - salopp gesagt - eine einzige Enttäuschung und ließ sich nur mit jeder Menge Stadionbier aushalten. Der Teufelskreis aus Bier und Müdigkeit setzte sich also fort.

Wie erwartet stellten sich die Sachsen mit 9 Mann hinten rein und zwangen unsere Heimelf das Spiel zu machen. Dies führte automatisch dazu, dass unsre Jungs zwar mehr Spielanteile hatten, sich jedoch wieder einmal schwer taten gegen eine defensiv eingestellte Mannschaft offensiv Akzente zu setzen. So entstand eine ziemlich mäßige Zweitligapartie, welche mehr von Zufällen und individuellen Fehlern lebte als von spielerischen Glanzmomenten. Für die Tiefe stehenden Auer lief ab Minute 16 alles nach Plan, als sich die Ingolstädter Hintermannschaft wie eine Schülermannschaft auskontern lies und Pascal Köpke zum 0:1 vollstreckte. Die Mannen um Stefan Lex steckten nach diesem Rückschlag allerdings den Kopf nicht in den Sand und kamen letztendlich in der 32. Minute zum verdienten Ausgleich durch besagten sympathischen Außenstürmer. Der

Schiedsrichter wollte aber eine angebliche Abseitsposition gesehen haben – nicht die einzige fragwürdige Entscheidung des Tages - und somit ging es mit einem enttäuschenden 0:1 in die Halbzeitpause.

Die Südtribüne war in Halbzeit eins ein Spiegelbild eines trägen Spiels, welche es nicht ansatzweise schaffte zu überzeugen und von Minute zu Minute mehr in eine Art Lethargie verfiel. Klar ist es schwierig auf der Tribüne voll Gas zu geben, wenn der Funken vom Spielfeld nie wirklich überspringen mag, doch sollte uns allen klar sein, dass auch wir uns wieder deutlich steigern müssen. Der Auer Gästeblock konnte zumindest optisch durch einige Fischerhütte und durch eine gute Auswärtsfahrerzahl überzeugen. Aber auch sie ließen ihr großes Potenzial eher selten durchblitzen.

Wer sich nun erwartet hat, dass nach einer feurigen Halbzeitansprache unsere Mannschaft wie ausgewechselt aus der Kabine kommt, wurde schnell wieder enttäuscht. Der Mix aus Fehlpässen, Stockfehlern und Ideenlosigkeit setzte sich fort. Als in Minute 50 dann die Sachsen unsere Abwehr wieder durch einen Konter torpedierten und Bertram zum 0:2 einnetzte, spürte man im Stadion förmlich die Ernüchterung. Ja, wir sind demütig als Absteiger. Ja, wir haben keine zu großen Erwartungen. Und ja, 2. Liga ist nicht einfacher. Aber mit diesem Kader? Diesen Offensivspielern? Gegen Aue? Damit hatten wohl, nach den Lobhuldigungen für Stefan Leitl, die wenigsten gerechnet.

Erst nach diesem Gegentor hatte man das Gefühl, dass die Schanzer Elf, vielleicht auch durch den Mut der Verzweiflung, besser ins Spiel kam und es immer öfter schaffte, die Auer Hintermannschaft zu überwinden. Zahlreiche strittige Aktionen im Strafraum, welche dem Unparteiischen nicht ein einziges einmal für einen Strafstoß reichten und ebenso zahlreiche unglücklich vergebene Chancen verhinderten jedoch den rechtzeitigen Anschlusstreffer. Dieser fiel dann in Person von Dario Lezcano leider zu spät, so dass man auf den verdienten Ausgleichstreffer vergebens wartete. In dieser Phase des Spiels konnte auch die Südtribüne mehr überzeugen, da zum ersten Mal an diesem Tag der Funke so wirklich übergesprungen ist.

Nach dem Spiel muss man konsterniert feststellen, dass unsere hochklassig besetzte Mannschaft noch immer nicht in der 2. Bundesliga angekommen ist und man sich nun erst einmal in den Abstiegsrängen wiederfindet. Wie es nun mit Interimscoach Leitl weitergeht wird sich wahrscheinlich die nächsten Tage entscheiden. Zwar würden die meisten in der Fanszene Stefan liebend gerne an der Seitenlinie im Sportpark sehen, aber das Spiel hat eher an dunkle Zweitligazweiten von vor vier bis fünf Jahren erinnert als an eine gelungene Bewerbung. Aber auch jeder einzelne auf der Süd sollte sich nach diesem Nachmittag fragen ob die persönliche Leistung gereicht hat, oder man vielleicht irrtümlicher Weise gedacht hat, wie manch einer auch der Mannschaft schon vorgeworfen hat, man mit 10% weniger beim Support auch gut durchkommt, als noch vor einem Jahr. Dies ist definitiv aber nicht der Fall.

Ich konnte zwar durch die letzte halbe Stunde im Spiel meine Müdigkeit überwinden und zu neuer Energie finden, aber diese verflog nach dem Schlusspfiff allzu schnell, so dass ich an dem Samstagabend ernüchtert und motivationslos auf meiner Coach landete und den vielen vergebenen Chancen und den Anstoßzeiten aus der ersten Lig nachtrauerte.
KEEP CALM AND TRUST STEFAN LEITL

FC ST. PAULI VS. FUSSBALLCLUB

(CV) Am 6. Spieltag hieß es wieder: alle auf nach Hamburg. Und wenn ich sage alle, dann meine ich alle. Also auch jene, die man sonst nur gegen Fürth, Nürnberg und Mü.. (ach nee..) antrifft. Und eben beim Kracherspiel gegen den Traditionssuperduperkultverein St. Pauli in Hamburg.

Was des einen Freud, ist eben des anderen Leid. Angefangen von den gefühlt 100tausend gezückten Handys beim Einlaufen der Mannschaft unterlegt vom AC/DC Klassiker Hells Bells. Tja, muss man schließlich alles auf Video haben, sodass man wiederum den Daheimgebliebenen in UltraHD Auflösung, mit DolbyAtmos Sound zeigen kann, was man in der Zeit zwischen Suff auf der Reeperbahn bei schlechtem Bier und einem weiteren Suff auf der Reeperbahn bei schlechtem Bier so getrieben hat. Auf diese 800 Gästefäääns in Hamburg können wir halt richtig stolz sein!!11!1!! So dachten wir doch echt, die Zeiten der „Deads de Fahna runda I sig nix, zefix!“ wären vorbei, jedoch wurden wir an diesem Samstag in feinstem Hamburger Dialekt wieder einmal eines besseren belehrt. Schande über unser Haupt, nur daran zu denken, tzzz... Der Versuch einen koordinierten Support aufzuziehen gestaltete sich, wie jedes Jahr in Hamburg, schwierig. Ob es an den Alkoholleichen lag, oder an den Leuten denen unser Verein einfach am Arsch vorbei geht, wer weiß.

Bevor wir zum schönen Teil des Nachmittags kommen, noch schnell ein zwei Worte zu den Heimfans. Zu Beginn gabs auf der Gegentribüne eine kleine Choreo mit Glückwünschen zum 15 Jährigen Bestehen der USP. Sonst war der Auftritt allgemein um einiges schwächer als die Jahre, in denen wir zuvor bei den Kiezkickern gespielt haben (was wahrscheinlich auch dem geilen Spielverlauf geschuldet ist).

Nach der katastrophalen Heimniederlage gegen die schwachen Auer, staunten wir nicht schlecht als es nach 45 Minuten 0:4 für unseren Fußballclub stand. Mit einem furiosen Freistoßtor ins rechte obere Eck leitete Kittel (6.) das Torfestival ein. Pauli fand in der ersten Halbzeit nicht statt und so gelang es Neuzugang Träsch (33.), Lezcano (40.), sowie Matchwinner Kittel in der Nachspielzeit der ersten Hälfte, den Ball drei weitere Male im Tor vor der Südtribüne unterzubringen. In der Halbzeitpause entfachten schon die ersten hitzigen Diskussionen, wann man so eine Führung zuletzt hatte. Die Norddeutschen gaben sich ihrer Schmach hin und versuchten die darauffolgenden 45 Minuten lediglich den Schaden zu begrenzen.

Was ihnen letztendlich auch gelangt, obwohl unsere Jungs dem 0:5 näher waren, als die Braun-Weißen dem 1:4.

Mit den ersten drei Punkten aus St.Pauli machten wir uns wieder auf den Heimweg und kamen spät abends glücklich in der schönsten Stadt der Welt an, mit dem Gedanken erst nächstes Jahr wieder in Hamburg spielen zu müssen..

FUSSBALLCLUB VS. MSV DUISBURG

(MB) Mit dem Rückenwind eines 4:0-Auswärtssiegs ging es in die englische Woche zum Heimspiel gegen den Aufsteiger MSV Duisburg. Noch-Interims-Coach Leitl gönnte den Außenverteidigern Gaus und Träsch eine Pause und so starteten Levels und Otavio, während Wahl seinen Platz neben Matip in der Innenverteidigung behalten durfte.

Die Schanzer machten dort weiter, wo sie in Hamburg aufgehört hatten und traten von Beginn an dominant auf. Doch auch im vierten Heimspiel der Saison geriet der FCI in Rückstand: Quasi mit dem ersten Torschuss traf Tashchy abgefälscht zur Gäste-Führung. Die Schanzer schüttelten sich kurz und liefen unbeeindruckt weiter an. Nachdem Lezcano ein Elfmeter verwehrt worden war und Pledl etwas eigensinnig abgeschlossen hatte, konnte Wahl nach einem Eckball nicht mehr ausweichen und so stand es kurz vor dem Pausenpfiff endlich 1:1.

Nach dem Seitenwechsel schien zunächst alles nach Plan zu laufen: Wahl schnürte den Doppelpack zur 2:1-Führung, doch bereits im Gegenzug trafen die effektiven Zebras zum 2:2. Trotz noch verbleibender 35 Minuten gelang den Hausherren danach relativ wenig und so musste man sich am Ende mit einem Unentschieden begnügen.

Immerhin 8200 Zuschauer sahen diesen - nennen wir es mal - Punktgewinn. Man hätte nach dem mittelmäßigen Saisonstart an einem Dienstag-Abend gegen einen Aufsteiger durchaus weniger befürchten können. Höchsten Respekt an dieser Stelle auch an die rund 300 an diesem Tag rund 600km aus dem Ruhrgebiet angereisten Gästefans. Der Gästeblock zeigte eine gelungene Fahnen-Choreo zum Intro.

Die ordentlich gefüllte Südtribüne erlebte einen durchschnittlichen Abend, an dem sich wieder einmal nur ein Bruchteil außerhalb des Mittelblocks am Support beteiligte. Man braucht sich daher auch kaum über lediglich einen Punkt aus vier Heimspielen beschweren…

VFL BOCHUM VS. FUSSBALLCLUB

(MB) Wahlsonntag in Deutschland; der FCI auswärts in Bochum. Die Schanzer hatten bereits unter der Woche eine wichtige Wahl getroffen und Stefan Leitl vom Interims- zum Chefcoach befördert und so kehrte der Capitano ausgerechnet zu seinem ersten Spiel als Profitrainer an den Ort zurück, an dem er einst den FCI mit drei Toren aus der Krise geschossen hatte.

Nach einem starken Auftritt in Hamburg und einem spielerisch teilweise ordentlichen Heimspiel mit enttäuschendem Ergebnis gegen Aufsteiger Duisburg stand das richtungsweisende dritte Spiel der englischen Woche in Bochum bevor. Dabei trafen zwei Mannschaften aufeinander, die sich vor Saisonstart Hoffnungen auf den Aufstieg gemacht hatten und sich nun im unteren Tabellendrittel wiederfanden.

Rund 250 Schanzer fanden den Weg in den Gästeblock des Stadions an der Castroper Straße. Der Support startete einigermaßen motiviert, aber bereits nach einer halben Stunde hatten die wenigen Mitgereisten schon die Schnauze voll. Nach ausgeglichenem Beginn hatte der FCI langsam das Heft in die Hand genommen ehe mal wieder die kalte Dusche erfolgte: Bastians konnte nach einem Freistoß ungehindert zum 1:0 abschließen und nur drei Minuten später hörte die gesamte Abwehr zu spielen auf, sodass Kruse auf 2:0 stellen durfte. Bochum konnte das eigene Glück kaum fassen, führte man doch trotz alles andere als überragender Leistung gegen den letztjährigen Bundesligisten früh mit 2:0. Für den FCI bereits der sechste Rückstand im achten Saisonspiel.

In der Folgezeit zog sich Bochum zurück und der FCI biss sich - wieder mal - die Zähne aus. Einige Halbchancen sprangen heraus; richtig in Gefahr geriet der Heimsieg des VfL allerdings nicht mehr. Und so watschelten die FCI-Spieler in den hässlichen weiß-pissgelben Trikots auf 20 Meter Richtung Eckfahne, klatschten dreimal in die Hände, starrten leer in die Runde und marschierten ohne Regung wieder von dannen. Was kann man an einem Sonntag für gut 1100 km Fahrt nach einer solchen unterirdischen Leistung schon erwarten?

IMPRESSUM

Das Fan-Magazin **INamorado** ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundschreiben an Mitglieder und Freunde der Gruppe BRC '08 sowie Fans und Anhänger des FC Ingolstadt 04. Herausgeber ist die Fangruppe Black Red Company, nicht der Verein FC Ingolstadt 04. Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die Verfasser der Texte verantwortlich. Die Redaktion distanziert sich von jeglicher Form von Gewalt, Sachbeschädigung und sonstiger Straftaten.
Das Magazin ist bei Heimspielen des FC Ingolstadt im Sportpark hinter der Südtribüne sowie am Fanstand erhältlich. Ältere Ausgaben stehen in digitaler Form auf der Homepage brc08.de zum Download zur Verfügung.
Auflage: 500 Stück. Bilder: brc08.de
Redaktion: Martin B., Chrisi V., Flo D. Kontakt: inamorado@brc08.de